



JUGEND- &
SOZIALAMT

Wir bieten Hilfe an.



Fortbildungsprogramm

Präventiver Jugendschutz 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit,
liebe Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Kinder- und Jugendarbeit,

hiermit möchten wir Ihnen das Fortbildungs- und Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2016 vorstellen.

Die Veranstaltungen sind unterteilt in:

- Medien – Pädagogisch 
- Eltern-Workshops 
- Eltern-Kind-Workshops 
- Jugendschutz 
- Fachtagung 
- Medien – Kreativ 

Alle Veranstaltungen finden Sie auch im Internet unter: www.jugendschutz-frankfurt.de

Um uns die Verwaltungsarbeit zu erleichtern, bitten wir Sie bei der Anmeldung für Veranstaltungen die beigefügte Excel-Tabelle komplett auszufüllen. Bitte geben Sie auch immer Ihr Alter und Ihren Berufsstand an, da wir die Angaben für Bundesfördermittel benötigen.

Bei der Anmeldung zu den Fortbildungen achten Sie bitte genau darauf, bei welchem Kooperationspartner Sie sich anmelden müssen. Anmeldeinfos und Kosten finden Sie immer unter jeder einzelnen Fortbildungsbeschreibung. Nach Zusage für eine Veranstaltung erhalten Sie die Kontodaten für die Überweisung des Teilnehmerbeitrages und gegebenenfalls weitere Informationen.

Anmeldeschluss für die Veranstaltungen ist üblicherweise zwei Wochen bevor diese stattfinden. Stornieren können Sie Ihre Teilnahme bis zu einer Woche vor der Veranstaltung, nur dann bekommen Sie die Teilnehmergebühr zurück.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen die kostenfreie Telefonnummer des Frankfurter Kinder- und Jugendschutztelefons mit auf den Weg geben. Unter der Nummer 0800/20 10 111 können Frankfurter Kinder und Jugendliche, Eltern, Erziehungsberechtigte und Mitbürger Informationen, Beratung und Hilfe erhalten.

Wir hoffen, dass unser vielfältiges Fortbildungs- und Veranstaltungsprogramm zum Jugendschutz und der medienpädagogischen Arbeit Ihr Interesse weckt.

Ihr Präventiver Jugendschutz/Jugendmedienschutz
im Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt a.M.

Webinare

Ein Webinar ist ein Seminar im Internet. Es ist interaktiv ausgelegt und ermöglicht die beidseitige Kommunikation von Vortragendem und Publikum über den Computerbildschirm. Ein Webinar ist „live“ in dem Sinne, dass es eine feste Start- und Endzeit gibt.

Die einzelnen Themen werden noch bekannt gegeben!



Die Veranstaltung ist kostenlos, die Anmeldung erfolgt unter info@sicher-dein-web.de



Fachreferentin der Veranstaltung: www.sicherdeinweb.de



für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit, Eltern, Jugendliche und weitere Interessierte



Drei Einzeltermine:

09. Februar 2016

31. August 2016

23. November 2016

Beginn jeweils 16.00 Uhr im Internet

Fortbildung des Präventiven Jugendschutz Frankfurt a.M.
in Kooperation mit www.sicherdeinweb.de



Makey Makey und Scratch – Maker-Tools für Jugendarbeit und Schule

Makey Makey und Scratch sind zwei verblüffend einfache Techniken, die eine Tür in die Welt des Programmierens eröffnen.

Mit der Programmiersprache Scratch lassen sich eigene Computerspiele und Multimedia-Anwendungen entwickeln oder bereits bestehende Projekte erweitern. Der Zugang ist hierbei sehr intuitiv, so dass auch ohne Vorkenntnisse schnell motivierende Erfahrungen gemacht werden können.

Das Erfinder-Kit Makey Makey ermöglicht, die Computertastatur von außen zu steuern: Leitende Alltagsgegenstände werden in Tasten verwandelt, um dann durch Berühren dieser Gegenstände PC-Programme zu bedienen. So kann man beispielsweise mit Gemüse Piano spielen, sprechende Roboterköpfe konstruieren – oder aber mit Scratch programmierte Spiele ins analoge Leben übertragen.

Kreativität und die Freude am Entdecken stehen bei Scratch und dem Makey Makey im Vordergrund. In diesem Sinne hat die Fortbildung einen Werkstattcharakter:

Die Teilnehmenden werden selbst zu Entwickler/-innen und Programmierer/-innen und lernen auf diesem Weg die Technologien kennen. Abschließend werden Einsatzmöglichkeiten in Schule und Jugendarbeit diskutiert und Projektideen entwickelt.



Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30,00 €
Die Anmeldung erfolgt über jugendschutz@stadt-frankfurt.de.

Bitte öffnen Sie die beigelegte Tabelle, ausfüllen, speichern, schließen und über WEITERLEITEN an jugendschutz@stadt-frankfurt.de schicken. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.



Fachreferentin der Veranstaltung: Vera Borngässer



für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



17. Februar 2016
10.00–17.00 Uhr
Medienzentrum Frankfurt e. V., Ostbahnhofstraße 13, 60314 Frankfurt a.M.

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M.
in Kooperation mit dem Medienzentrum Frankfurt e. V. Frankfurt a.M.

Fachtagung Medien und Extremismus

Extremistische Gruppierungen nutzen auch und zunehmend die digitalen Medien, um Jugendliche von ihren Ideologien zu überzeugen. Dabei gehen sie nicht immer offensiv vor, gerade die subtilen Diskurse extremistischer Weltanschauungen, die in den jeweiligen Jugendkulturen platziert werden, sind als Einstieg besonders gefährlich. Dabei spielt der religiöse Fundamentalismus eine genauso große Rolle wie rechtsextremistische Weltanschauungen. Auch die derzeitige Flüchtlingskrise wird missbraucht, um mit rechtspopulistischen Thesen Angst zu verbreiten.

Was passiert derzeit in welchen Medien? Wie können Mitarbeiter/-innen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit solche Inhalte erkennen und mit Jugendlichen bearbeiten? Der Fachtag soll über aktuelle problematische mediale Inhalte aufklären und mit professioneller Unterstützung unterschiedlicher Institutionen Handlungsempfehlungen aufzeigen – das betrifft sowohl Materialien und Medien zum Thema Extremismus als auch konkrete praktische Hilfestellungen im Umgang mit Extremismus und Radikalisierung.

Workshops am Nachmittag

- Medienzentrum Frankfurt e. V.: Alia Pagin – mediale Angebote zu dem Thema für den Bildungsbereich
- Jugendschutz.net: Alexandra Beyersdörfer (Referentin Rechtsextremismus) über die medienpädagogischen Arbeit im Bereich Rechtsextremismus
- Bildungsstätte Anne Frank, pädagogische Arbeit mit Jugendlichen
- basa e. V./Hyperlinks gegen Rechts – ein antirassistisches, antifaschistisches Informationsportal von Jugendlichen für Jugendliche & Alternate Reality Games – Urbane Abenteuerspiele zur Rechtsextremismusprävention
- Violence Prevention Network – Hilfsmaßnahmen bei Radikalisierungsprozessen
- Ufuq.de – Portal für Pädagogik zwischen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus
- beratungsNetzwerk hessen
- Mobile Intervention gegen Rechtsextremismus



Die Fortbildungsveranstaltung ist kostenlos.
Die Anmeldung erfolgt über jugendschutz@stadt-frankfurt.de

Bitte öffnen Sie die beigegefügte Tabelle, ausfüllen, speichern, schließen und über WEITERLEITEN an jugendschutz@stadt-frankfurt.de schicken.



für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



23. Februar 2016
10.00–16.00 Uhr
Jugend- und Sozialamt, Eschersheimer Landstraße 241–249, 60320 Frankfurt a.M.

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M.
in Kooperation mit dem Medienzentrum Frankfurt e. V. Frankfurt a.M.,
der Frankfurt University Of Applied Sciences Frankfurt a.M. und Basa e. V.

12. Hessisches Jugendschutzmeeting

Im Fokus des 12. Hessischen Jugendschutzmeetings wird der Austausch zu aktuellen Entwicklungen und Problemen im Jugendschutz stehen.

Als weiterer Punkt ist vorgesehen: „Was kann der Jugendschutz im Zeitalter der digitalen Medien und offenen W-LAN Zugängen noch bewirken“

Die ausführliche Ausschreibung folgt!



Die Fortbildungsveranstaltung ist kostenlos. Die Zusage erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung. Die Anmeldung erfolgt über jugendschutz@stadt-frankfurt.de.

Bitte öffnen Sie die beigefügte Tabelle, ausfüllen, speichern, schließen und über WEITERLEITEN an jugendschutz@stadt-frankfurt.de schicken. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.



Fachreferent der Veranstaltung: N.N.



Zielgruppe der Veranstaltung sind Kolleginnen und Kollegen des erzieherischen Jugendschutzes in Hessen (begrenzter Teilnehmerkreis)



10. März 2015

10.00–16.00 Uhr

Jugend- und Sozialamt, Eschersheimer Landstraße 223, 60320 Frankfurt a.M.

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M.
in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

HESSEN



Handynutzung in der Schule

Kinder und Jugendliche leben in einer Welt in der eine Trennung zwischen On- und Offline kaum spürbar ist. Das Handy oder Tablet-PC bestimmt den Alltag und organisiert das Leben. In der Hosentasche ist es immer dabei. Aber welche Auswirkungen hat das auf den Schulalltag? Welche Regelungen sind sinnvoll und nötig um eine funktionierende Schulkultur zu prägen?

In der Fortbildung werden verschiedene Formen der Nutzung mobiler Endgeräte vorgestellt und die Faszination dieser Geräte beleuchtet. Ebenso werden rechtliche Aspekte bei einem Handyverbot angesprochen. Insbesondere wird die Frage wie eine sinnvolle Regelung innerhalb der Schule aussehen kann diskutiert. Im Vordergrund der Fortbildung stehen der Austausch und das Setzen von Impulsen, für eine funktionierende Handynutzung, auch in der Schule.



Die Fortbildungsveranstaltung kostet 20,00 €
Die Anmeldung erfolgt über jugendschutz@stadt-frankfurt.de.

Bitte öffnen Sie die beigefügte Tabelle, ausfüllen, speichern, schließen und über WEITERLEITEN an jugendschutz@stadt-frankfurt.de schicken. Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten.



Fachreferentin der Veranstaltung: Beate Kremser



für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



14. März 2016
14.30 bis 17.30 Uhr
Medienzentrum Frankfurt e. V., Ostbahnhofstraße 13–15, 60314 Frankfurt a.M.

Fortbildung des Präventiven Jugendschutz Frankfurt a.M.
in Kooperation mit dem Medienzentrum Frankfurt e. V. Frankfurt a.M.



„....und Action!“ – Die Produktion von Reportagen und Dokumentarfilmen von A bis Z

Ein Dokumentarfilm soll die Realität wiedergeben. In diesem Genre haben sich vielfältige Techniken und Formen des filmischen „Erzählens“ entwickelt, die dazu dienen, das Interesse des Publikums zu wecken und wach zu halten, den Inhalt verständlich und informativ zu gestalten sowie ein Thema sensibel oder provokativ zu behandeln.

Im Rahmen des Reporterprojektes „...und Action!“ sollen Multiplikatoren lernen, über eigene oder fremde Projekte und Veranstaltungen zu berichten.

Erfahrene Medienpädagogen unterstützen bei allen Entstehungsprozessen, vermitteln das nötige technische Know-how und stellen die Produktionstechnik zur Verfügung. In diesem Projekt werden insbesondere praktische Kenntnisse rund um die Themen Reportage und Interview erworben.

Nach einer Einführung in die Kamertechnik, in Grundlagen zum Medienrecht und zur Drehbuchkonzeption produzieren die Teilnehmer einen kurzen Beitrag über ein ausgewähltes Thema.



Die Fortbildungsveranstaltung ist kostenlos. Nach Zusage erhalten Sie weitere Informationen.

Die Anmeldung erfolgt über medienkompetenz@mok-ofm.de, oder Telefon: (069) 82 36 58 66, Telefax: (069) 82 36 91 01.



für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



zwei Einzeltermine:

14. März oder 04. Juli 2016

10.00–16.00 Uhr

Medienprojektzentrum Offener Kanal (MOK) Offenbach/Frankfurt der LPR Hessen,
Berliner Straße 175, 63067 Offenbach

Fortbildung des Offenen Kanals Offenbach
in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutz Frankfurt a.M.



„Mein erstes Smartphone – Das sollten Jugendliche und Eltern wissen“

Smartphones sind sehr schnell Teil der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen geworden. Der mobile Internetzugang verändert vieles: Von den zugänglichen Inhalten bis zu der Art, wie wir miteinander kommunizieren.

Die Frage „Ob“ stellt sich fast nicht mehr, es geht vielmehr um das „Wie“ – im Workshop werden unter anderem diese Punkte aufgegriffen:

- Die einfachen Kniffe für grundlegende Sicherheitseinstellungen.
- Wie funktionieren die beliebtesten Anwendungen WhatsApp und Facebook Mobil und was gibt es dabei zu beachten?
- Welche Einstellungsmöglichkeiten gibt es auf Smartphones, um bestimmte Inhalte und Aktionen auszuschließen?
- Wie passen technische Lösungen in unsere Strategie zur Medienerziehung?

Das Besondere an diesem Format ist, dass wir nicht über Kinder und Jugendliche sprechen, sondern mit ihnen! Deshalb richtet sich der Workshop an Eltern mit ihren Kindern ab einem Alter von 9 Jahren! Neben den Impulsen des Referenten geht es vor allem um den gemeinsamen Austausch zu Erziehungsstrategien und zum handlungsorientierten Ausprobieren.

Bringen Sie bitte nach Möglichkeit eigene mobile Endgeräte wie Smartphones oder Tablets mit!



Die Fortbildungsveranstaltung kostet 20,00 € für ein Elternteil und ein Kind. Für Inhaber des Frankfurt-Passes oder für Bezieher von ALG II ist dieser Workshop kostenfrei. Die Anmeldung erfolgt über jugendschutz@stadt-frankfurt.de.

Bitte öffnen Sie die beigefügte Tabelle, ausfüllen, speichern, schließen und über WEITERLEITEN an jugendschutz@stadt-frankfurt.de schicken. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.



Fachreferenten der Veranstaltung: www.sicherdeinweb.de



Für Eltern mit ihrem Kind



Drei Einzeltermine:

19. März 2016, 03. September 2016 oder 03. Dezember 2016
13:00–17:00 Uhr

Museum für Kommunikation, Schaumainkai 53, 60596 Frankfurt a.M.

Eltern-Kind-Workshop des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M.
in Kooperation mit dem Verein Eltern für Schule e. V. Frankfurt a.M.,
Museum für Kommunikation Frankfurt a.M. und dem Medienzentrum e. V. Frankfurt a.M.



Fachtagung Kulturarbeit mit Flüchtlingen

Die ausführliche Ausschreibung folgt!



Die Fortbildungsveranstaltung ist kostenlos
Die Anmeldung erfolgt über jugendschutz@stadt-frankfurt.de.

Bitte öffnen Sie die beigefügte Tabelle, ausfüllen, speichern, schließen und über WEITERLEITEN an jugendschutz@stadt-frankfurt.de schicken.



für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



22. März 2016
10.00–16.00 Uhr
University Of Applied Sciences, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt a.M.

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M.
in Kooperation mit dem Gallus Zentrum e. V. Frankfurt a.M.
und der Frankfurt University Of Applied Sciences Frankfurt a.M.



Gallus Zentrum
Jugendkultur und Neue Medien

Datenschutz: Der selbstdurchleuchtete Mensch

Die zunehmende Vernetzung technischer Geräte über das Internet wird nicht nur in der Werbung als ein großer Erfolg zelebriert. Scheinbar kostenlos können Dienste genutzt werden, die uns das Leben erleichtern sollen.

Doch dies ist nur eine mögliche Seite der Medaille. Welchen Preis bezahlen wir, wenn wir diese Dienste nutzen? Vor allem Preise, die uns nicht genannt werden?

Im Rahmen dieser Fortbildung wird uns Herr Knaak, zuständiger Redakteur der Stiftung Warentest, die Ergebnisse der Untersuchungen präsentieren, die von der Stiftung durchgeführt wurden. Dabei wird deutlich, dass wir nicht nur Empfänger von Dienstleistungen sind.

Michael Grunewald vom Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN wird zudem einen aktuellen Stand der kritischen gesellschaftlichen Debatte rund um das Thema Datenschutz präsentieren.

Im Rahmen der professionellen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen müssen wir uns auch die Frage stellen, wie wir im Umgang mit diesen interaktiven Technologien Heranwachsende angemessen unterstützen können. Auch dies ist Bestandteil der Fortbildung.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Kosten inkl. Mittagessen und Getränken 20,00 €.

Die Anmeldung erfolgt über Herrn Wiener (Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN), E-Mail: h.wiener@zgv.info / Telefon (06131) 2 87 44 – 46

Bitte öffnen Sie die beigefügte Tabelle, ausfüllen, speichern, schließen und über WEITERLEITEN an h.wiener@zgv.info schicken. Nach erfolgreicher Anmeldung bekommen Sie weitere Informationen.



Fachreferent der Veranstaltung: Peter Knaak, Stiftung Warentest



für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



19. April 2016

09.30–15.00 Uhr

Jugend- und Sozialamt, Eschersheimer Landstraße 241–249, 60320 Frankfurt a.M.

Fortbildung des Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN
in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M.

Voll Porno

Sexuelle Darstellungen sind sehr weit verbreitet – als Plakatwerbung, in Musikvideos, in Serien, als Porno im Internet. Wie gehen Jugendliche mit dieser Fülle an gezeigter Sexualität um und was bedeutet das für die Entwicklung ihrer sexuellen Identität und der Gestaltung von Beziehungen? Das hängt sehr vom Geschlecht ab. Aber müssen Mädchen Pornografie doof finden und dürfen Jungs nicht romantisch sein? Die Herausforderungen im pädagogischen Alltag zu diesem Thema können sehr vielfältig sein.

Der Workshop informiert über historische Aspekte gezeigter Sexualität sowie neue Forschungsergebnisse, lässt aber auch Jugendliche selbst zu Wort kommen. Ein wichtiger Baustein ist auch die Reflexion des eigenen Wertesystems. Des Weiteren gibt es methodische Anregungen für die Jugendarbeit und Raum, eigene pädagogische Fragestellungen in die Fachrunde ein zu bringen.



Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30,00 €.
Die Anmeldung erfolgt über dieter.schuchhardt@profamilia.de; Telefon: (069) 90 74 47 12

Bitte öffnen Sie die beigefügte Tabelle, ausfüllen, speichern, schließen und über WEITERLEITEN an dieter.schuchhardt@profamilia.de schicken. Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten.



Fachreferenten der Veranstaltung: Claudia Hohmann, Dieter Schuchhardt



für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



27. April 2016
10.00–16.00 Uhr
Pro Familia, Palmengartenstraße 14, 60325 Frankfurt a.M.

Fortbildung der Pro Familia Frankfurt a.M.
in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutz Frankfurt a.M.

 **familia**
Deutsche Gesellschaft für Familienplanung,
Sexualpädagogik + Sexualberatung e.V.

„Youtube – Das neue Leitmedium für Jugendliche“

Fragt man Jugendliche nach ihrer Lieblingsseite im Internet, so antwortet 1/3 mit „Youtube“. Die JIM-Studie 2014 stellt dazu fest:

„Bei den unterhaltenden Tätigkeiten im Internet oder am Computer steht die Nutzung von Bewegtbild an erster Stelle – drei Viertel der Jugendlichen suchen regelmäßig (mindestens mehrmals pro Woche) Videoportale auf, bei denen immer mehr Jugendliche auch einen eigenen Account angelegt haben. Hatte 2012 ein Drittel der Nutzer von Videoportalen ein eigenes Nutzerkonto (bei YouTube), stieg dieser Anteil 2013 auf 42 Prozent und 2014 nochmals auf nun 50 Prozent an.“

Die Videoplattform hat sich zu einer Kommunikationsplattform gewandelt, die nicht mehr nur unterhaltenden Charakter hat. Auch politische Statements haben inzwischen einen Stellenwert, da gerade junge Bewegungen die Plattform als Verbreitungsmöglichkeit nutzen.

Im Rahmen der Veranstaltung wollen wir uns die Plattform näher anschauen und dabei auch hinter die ökonomischen und gestalterischen Kulissen schauen.

Youtube wird auch in der Jugendarbeit genutzt. Hierzu möchten wir einzelne Beispiele näher beleuchten. Rechtliche Aspekte, die in der Jugendarbeit eine Rolle spielen runden das Programm ab.



Kosten inkl. Mittagessen und Getränken 20,00 €.

Die Anmeldung erfolgt über Herrn Wiener (Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN), E-Mail: h.wiener@zgv.info / Telefon (06131) 2 87 44 – 46

Bitte öffnen Sie die beigegefügte Tabelle, ausfüllen, speichern, schließen und über WEITERLEITEN an h.wiener@zgv.info schicken. Nach erfolgreicher Anmeldung bekommen Sie weitere Informationen.



Fachreferent der Veranstaltung: Sabine Hoffmann, Michael Grunewald, N.N.



Für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



24. Mai 2016

10.00–16.30 Uhr

Gallus Zentrum, Krifteler Straße 55, 60326 Frankfurt a.M.

Fortbildung des Zentrums Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN
in Kooperation mit dem Gallus Zentrum e. V. Frankfurt a.M.
und dem Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M.

Gallus Zentrum
Jugendkultur und Neue Medien



ZGV
ZENTRUM GESELLSCHAFTLICHE
VERANTWORTUNG
DER EVANGELISCHEN KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Regionaltreffen Jugendschutzsachverständigen der Länder Hessen, Saarland und Rheinland-Pfalz

Ausführliche Ausschreibung folgt!



Die Fortbildungsveranstaltung ist kostenlos.
Die Anmeldung erfolgt über hannelore.lang@hsm.hessen.de, oder Tel.: (0561) 30 85 216

Bitte öffnen Sie die beigefügte Tabelle, ausfüllen, speichern, schließen und über WEITERLEITEN an hannelore.lang@hsm.hessen.de schicken



Fachreferent der Veranstaltung: N.N.



Zielgruppe der Veranstaltung sind die Jugendschutzsachverständigen aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.



28. April 2016
10.00–16.00 Uhr
Haus der Jugend, Deutschherrnufer 12, 60594 Frankfurt a.M.

Fortbildung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration
in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutz Frankfurt a.M.



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM
FÜR INTEGRATION, FAMILIE,
KINDER, JUGEND UND FRAUEN

HESSEN



Ministerium für
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie

SAARLAND



Fachtag Medien

Ausführliche Ausschreibung folgt!



Kosten inkl. Mittagessen und Getränken 30,00 €.

Die Anmeldung erfolgt über Herrn Wiener (Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN),
E-Mail: h.wiener@zgv.info / Telefon (06131) 2 87 44 – 46

Bitte öffnen Sie die beigefügte Tabelle, ausfüllen, speichern, schließen und über WEITERLEITEN
an h.wiener@zgv.info schicken. Nach erfolgreicher Anmeldung bekommen Sie weitere Informationen.



für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



06. Juni 2016

10.00–17.00 Uhr

Museum für Kommunikation, Schaumainkai 53, 60596 Frankfurt a.M.

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M., dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, dem Museum für Kommunikation Frankfurt a.M., dem Netzwerk Medien Rein Main und dem Netzwerk gegen Gewalt, Regionalstelle Frankfurt a.M.



Offenes Netz – Zwischen Freiheit und Jugendschutz

Mit der Verbreitung von Smartphones hat das Angebot von offenen WLAN-Spots zugenommen. Starbucks, Burger King, Unitymedia und andere Firmen locken mit ihren kostenlosen Angeboten auch Jugendliche in ihre Netze. Es gibt darüber hinaus auch über 400 aktive Freifunk-Knoten im Frankfurter Raum, die nichtkommerzielle Anbieter bereitstellen.

Im Rahmen der Veranstaltung wollen wir verschiedene Themen rund um offene, kabellose Netze behandeln. Da sind zum einen die rechtlichen Voraussetzungen, will man selber einen Zugang – beispielsweise für die Jugendeinrichtung – anbieten. Die sogenannte Störerhaftung, sowie der Daten- und Jugendschutz spielen dabei die herausragende Rolle. Politisch wird es, wenn es um die Angebote der Freifunk-Bewegung geht. Welche Intention steht hinter „Freifunk“? Wäre Freifunk in der Jugendarbeit möglicherweise die Lösung manch offener Frage?



Kosten inkl. Mittagessen und Getränken 20,00 €.

Die Anmeldung erfolgt über Herrn Wiener (Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHn), E-Mail: h.wiener@zgv.info / Telefon (06131) 2 87 44 – 46

Bitte öffnen Sie die beigefügte Tabelle, ausfüllen, speichern, schließen und über WEITERLEITEN an h.wiener@zgv.info schicken. Nach erfolgreicher Anmeldung bekommen Sie weitere Informationen.



Fachreferent der Veranstaltung: N.N.



für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



07. Juli 2016

09.30–15.00 Uhr

Jugend- und Sozialamt, Eschersheimer Landstraße 241–249, 60320 Frankfurt a.M.

Fortbildung des Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHn
in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M.

Youtube, Younow und Apps – So kommunizieren Jugendliche heute

Briefchen und Festnetztelefon waren wahrscheinlich für uns früher die wichtigsten Kommunikationskanäle. Heute stehen Jugendliche vielfältige Plattformen zur Verfügung, um sich mit Freunden und der Welt auszutauschen. Diese bieten große Chancen und gleichzeitig auch Klippen, die es kompetent zu Umschiffen gilt.

In dieser 4-stündigen Fortbildung lernen Sie gemeinsam mit anderen Eltern die wichtigsten Plattformen kennen und erhalten Impulse, wie Sie Ihre Kinder bei der Nutzung begleiten können.

- Warum schaut mein Kind lieber Youtube als Fernsehen?
- Wer sind heute Jugendidole und wie verdienen diese auf Youtube Geld?
- Was ist die Plattform Younow und was dabei zu beachten, wenn man selbst eine Sendung ausstrahlt?
- Welche Apps sind heute bei Jugendlichen angesagt und wie funktionieren diese? (Whatsapp, Instagram, Snapchat etc.)
- Welche Einstellungen kann ich für mehr Sicherheit vornehmen und welche Spielregeln gelten in der digitalen Kommunikation?

Neben den inhaltlichen Impulsen möchten wir Ihnen mit dieser Veranstaltung vor allem auch einen Austausch zwischen Eltern ermöglichen.

Ihre Fragen und Tipps sind für andere sehr wichtig. Kommen Sie vorbei, um Neues zu lernen, Anregungen zur Begleitung zu erhalten und Ihre Fragen und Tipps auszutauschen.



Die Fortbildungsveranstaltung kostet 20,00 € für ein Elternteil und ein Kind. Für Inhaber des Frankfurt-Passes oder für Bezieher von ALG II ist dieser Workshop kostenfrei. Die Anmeldung erfolgt über jugendschutz@stadt-frankfurt.de.

Bitte öffnen Sie die beigefügte Tabelle, ausfüllen, speichern, schließen und über WEITERLEITEN an jugendschutz@stadt-frankfurt.de schicken. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.



Fachreferenten der Veranstaltung: www.sicherdeinweb.de



für Eltern



Zwei Einzeltermine: 11. Juni oder 19. November 2016
13.00–17.00 Uhr

Medienzentrum Frankfurt e. V., Ostbahnhofstraße 13, 60314 Frankfurt a.M.

Eltern-Workshop des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M.
in Kooperation mit dem Verein Eltern für Schule e. V. Frankfurt a.M.
und dem Medienzentrum Frankfurt e. V. Frankfurt a.M.



Totale Immersion – Im Zauberkreis digitaler Spiele

Digitale Spiele, ob am PC oder an der Konsole, sind mittlerweile zu einem mächtigen Unterhaltungsmedium für Kinder und Jugendliche herangewachsen, was nicht zuletzt die stetig steigenden Verkaufszahlen in diesem Marktsegment dokumentieren. Im Spiegel des wirtschaftlichen Erfolges wird die Relevanz digitaler Spiele als stilbildendes Kulturgut in unserer Informationsgesellschaft immer deutlicher. Interaktive Unterhaltungsformen verändern unseren Medienkonsum nachhaltig. Sie sind inzwischen fester Bestandteil der Lebenswelt fast aller Altersgruppen.

Was macht die Faszinationskraft von digitalen Spielen aus? Was macht Sie als Unterhaltungsmedium so attraktiv und wie kann sich, gerade bei Jungen, ein exzessiver Spielkonsum entwickeln? Wir werden uns gemeinsam in den Zauberkreis der digitalen Spiele begeben, um dieses Unterhaltungsmedium praktisch zu erforschen. Neben dem Ausprobieren verschiedener Computerspielgenres werden wir die Dimensionen moderner PC-Games theoretisch analysieren. Wir gehen der Frage nach, wie die intrinsische Motivation durch digitale Spiele geweckt wird und welche immersive Kraft Computerspiele entfalten können. Die neuen Angebote virtueller Realitäten werden anschaulich miteinbezogen. Angesprochen werden auch die neueren Ergebnisse der Wirkungsforschung.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Kosten inkl. Mittagessen und Getränken 20,00 €.

Die Anmeldung erfolgt über Herrn Wiener (Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN), E-Mail: h.wiener@zgv.info / Telefon (06131) 2 87 44 – 46

Bitte öffnen Sie die beigegefügte Tabelle, ausfüllen, speichern, schließen und über WEITERLEITEN an h.wiener@zgv.info schicken. Nach erfolgreicher Anmeldung bekommen Sie weitere Informationen.



Fachreferenten: Thomas Graf, Michael Grunewald



für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



23. März 2016

09.30–17.00 Uhr

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, Albert-Schweitzer-Straße 113, 55128 Mainz

Fortbildung des Zentrums Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN
in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutz Frankfurt a.M.

Phänomen Sexting – Jugend und mediale Selbstdarstellung

Der neue Begriff Sexting setzt sich aus „sex“ und „texting“ zusammen und bezeichnet den gegenseitigen Austausch persönlicher intimer Fotos oder Videos per Smartphone. Nicht nur für Jugendliche stellt Sexting eine zeitgemäße Form dar, um sich erotisch auszuprobieren, Beziehungen zu stiften und zu bestätigen. Die so entstandenen Bilder zu missbrauchen, stellt aber auch eine große Verführung dar. Die Konsequenzen für Opfer wie Täter sind oft gar nicht bewusst oder werden ausgeblendet.

In dieser Fortbildung soll es um die Frage gehen, wie man Jugendliche bei der Entwicklung einer selbstbestimmten Sexualität gut begleiten und sie gleichzeitig für die Folgen von Missbrauch im Zusammenhang mit Sexting sensibilisieren kann. Wir nähern uns den verschiedenen Perspektiven, die hinter dem Phänomen stehen, stellen pädagogische Methoden vor und geben Raum zur Fallbesprechung und zum kollegialen Austausch.



Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30,00 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten. Die Anmeldung erfolgt über dieter.schuchhardt@profamilia.de; Telefon: (069) 90 74 47 12

Bitte öffnen Sie die beigefügte Excel-Tabelle, ausfüllen, speichern, schließen und über WEITERLEITEN an dieter.schuchhardt@profamilia.de schicken. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.



Fachreferenten der Veranstaltung: Ann Kristin Alsoufi, Dieter Schuchhardt



Für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



10. Mai 2016

10.00–14.00 Uhr

Pro Familia, Palmengartenstraße 14, 60325 Frankfurt a.M.

Fortbildung der Pro Familia Frankfurt a.M.

in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutz Frankfurt a.M.

„Von Frauenbildern in Film, Werbung und Computerspiel“ – Eine kritische Reise durch die medialen Lebenswelten

Menschliche Gesellschaften und Kulturen befinden sich im steten Wandel, aber dieser Wandel wird nicht grundsätzlich immer wahrgenommen. So werden z.B. Geschlechter und die dazugehörigen Rollenstereotypen als statisch gesehen, obwohl auch die Zuschreibungen, was als vermeintlich männlich und weiblich gilt und galt, einer andauernden, dynamischen Veränderung unterworfen sind. Anhand der medialen Darstellungen von Geschlecht wollen wir diese Rollenbilder und auch ihre Veränderung über die Zeit (be)greifbar machen. Die Art und Weise wie Körpornormen und -formen medial dargestellt, aber auch wie Geschichten über Frauen & Männer in Film, Fernsehen und Computerspielen erzählt werden, tragen einen deutlichen Anteil zur Klischee-Bildung bei.

Die Wirkung der Medien wird aktuell aber selten realistisch, sondern vornehmlich alarmistisch öffentlich diskutiert. Es herrschen monokausale Erklärungen für komplexe Sachverhalte vor (z.B. seien „Killerspiele“ an Amokläufen schuld, „Fernsehen macht dick“ etc.), die durch die häufig stark verkürzte Darstellung innerhalb der Medienformate begünstigt wird.

Was hingegen wenig bis gar nicht im Bewusstsein der Öffentlichkeit ist, ist dass Kinder und Jugendliche durch die bestehenden Geschlechternormen nicht nur in ihrer Identitätsentwicklung sondern auch in der Mediennutzung eingeschränkt werden („Jungs“ spielen „Ballerspiele“, Schmink-, Anzieh- und Koch-Apps für „Mädchen“). Daher ist – mehr denn je – eine feministische Aufarbeitung medienpädagogischer Sachverhalte wichtig, um die freie Selbstentfaltung und gesellschaftliche Teilhabe von Aufwachsenden zu fördern und zu ermöglichen. Dazu wollen wir in unserem Vortrag Facetten feministischer Medienpädagogik beleuchten und im kollegialen Austausch Wege und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten, um damit in unserem Alltag besser umgehen zu können. Wir hoffen darauf, gemeinsam gesellschaftliche Strukturen zu dekonstruieren, Barrieren im emanzipatorischen Handeln aufzudecken und zu praktischen Lösungen anzuregen.



Die Fortbildungsveranstaltung ist kostenlos. Die Zusage erhalten nach Ihrer Anmeldung. Die Anmeldung erfolgt über jugendschutz@stadt-frankfurt.de.

Bitte öffnen Sie die beigefügte Excel-Tabelle, ausfüllen, speichern, schließen und über WEITERLEITEN an jugendschutz@stadt-frankfurt.de schicken. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.



Fachreferenten der Veranstaltung: Renate Hillen und Lutz Munka



für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



07. Oktober 2016

10.00–16.00 Uhr

Jugend- und Sozialamt, Eschersheimer Landstraße 241–249, 60320 Frankfurt a.M.

13. Jugendschutzmeeting

„Digitaler Datenmüll“ – wie schütze ich meine Arbeit und die Jugendlichen (unter Vorbehalt).
Die ausführliche Ausschreibung folgt!



Die Veranstaltung ist kostenlos. Fragen zur Veranstaltung: kirstin.koch@stadt-frankfurt.de

Eine verbindliche Anmeldung ist für die Planung und den Einlass in das Polizeipräsidium erforderlich, Anmeldeschluss ist der 02.10.2015.

Bitte öffnen Sie die beigefügte Excel-Tabelle, ausfüllen, speichern, schließen und über WEITERLEITEN an ngg.ppffm@polizei.hessen.de schicken.



Veranstaltung für alle in Hessen im Jugendschutz tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugend- und Sozialämter, Ordnungsämter und Polizei und alle weiteren Interessierten



13. Oktober 2015

09.00–16.15 Uhr

Polizeipräsidium Frankfurt, Adickesallee 70, 60322 Frankfurt a.M.

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M.,
in Kooperation mit dem Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration,
dem Netzwerk gegen Gewalt Frankfurt a.M.
und der Jugendkoordination Polizei Frankfurt a.M.

